

STYRIARTE



Die Styriarte lud zur Wallfahrt ins Stift St. Lambrecht ADOBE STOCK

Stimmiger Rundgang

Vier ausdrucksstarke Ensembles begeisterten.

Zu einer Wallfahrt zählt auch die Anreise. Zur malerischen Benediktinerabtei von St. Lambrecht ist es zwar ein „brater Weg“, aber das Resultat lohnte. Insbesondere da es sich um eine Styriarte-Wallfahrt mit insgesamt vier qualifizierten musikalischen Ensembles handelte.

Ins dank Kaiserwitters doppelt stimmungsvolle Ambiente wallfahren da erfreulich zahlreiche Besucher, in Gruppen aufgeteilt, zu vier in der Nachbarschaft liegenden Lokalitäten – eine schöner als die andere. Sollte man da nun den von Arianna Savall angeführten, sich mit Konzentration und Hingabe präsentierenden Musikern im „Hirundo Maris“-Quartett mit vom „Sankt Jakob“ dominierten mittelalterlichen Gesängen den Vorzug einräumen? Oder doch den vier im Grünen unter dem Kreuzgang präzise aufspielenden Mitgliedern des „Oberton String Octet“, die, angeführt vom Klarinettenisten Wolfgang Kornberger, Teile einer Komposition eines ehemaligen, nach Palästina emigrierten Münchner Komponisten – nachmalig Paul Ben-Haim – meisterlich darboten? Oder, oder? Auf alle Fälle ward die Heimreise recht beglückt angetreten.

Walther Neumann